

asta

www.asta.uni-bonn.de/basta

Dies Academicus am kommenden Mittwoch

Der Tag

Der Tag den jeder Studierende bei der Einplanung seiner Termine kennt und schätzt kehrt wie immer kurz vor Nikolaus in unsere Planungen ein.

dem sei das Programm des Bonner Hochschulsporttags empfohlen, mit welchem für viel Bewegung gesorgt wird. Von Badminton

Inhalt

- 2 Workshops
amnesty international
- 3 Informationen des
Sportreferats
- 4 FrauenLesbenreferat
Kolumne
- 5 kurz und knapp
Aktionsankündigung
- 6 Intershop
Für Euch im AStA
- 7 Leserbrief
- 8 Termine



Der Jazzhor der Universität singt am Dies um 13.00 Uhr in der Garderobenhalle

So öffnet auch dieses Jahr die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in der ersten Dezemberwoche ihre Pforten um Interessierten jeden Alters und jedes Fachbereichs die Möglichkeit, durchaus auch fachfremder, Vorlesungen zu bieten. Bei ca. 80 Veranstaltungen dürfte für jeden etwas dabei sein. So wird beispielsweise über den umstrittenen Bereich der Lebendspende vorgetragen, nachdem über neue Förderungsinstrumente der Unternehmensgründungen doziert worden sein wird. Ebenso wie die Folgen von PISA beleuchtet, werden auch Informationen über den aktuellen Kenntnisstand bezüglich des Ozonabbaus in der Stratosphäre diskutiert. Neben den zahlreichen Vorlesungen werden auch einige Führungen durch Museen geboten. Wer nun schon ach so viel studiert hat,

über Schach bis Turnen wird dem nach Fitness strebenden Studierenden alles geboten (siehe auch Seite 3)! Musikalisch begleiten der Jazzchor der Uni Bonn, sowie das Orchester des Collegium musicum den Dies Academicus.

Für alt und jung bietet der Dies also viel Wissen und Unterhaltung und zeigt damit, dass Wissensvermittlung auf Interesse stößt und neben seiner wirtschaftlichen Bedeutung auch ein Dienst an der Allgemeinheit ist. Schließlich sollte der Prozess des Lernens und damit zwangsläufig auch des Lehrens nie enden.

In Anbetracht der Ansicht eine Hochschule wie die Bonner Universität solle ihren Schwerpunkt in der Forschung setzen, erfreut die Fülle von fakultativen Lehrveranstaltungen.

**Übersicht
zum
Hochschul-
sporttag
(S.5)**

Literatur Bonn liest lyrics



09. Dez. 20 Uhr Montag

**Haus der Sprache und Literatur
Lennéstr. 46, 53113 Bonn**



Eintritt frei



Aktuelle Termine der amnesty international Hochschulgruppe

Im Rahmen der Ausstellung „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ und der aktuellen Russland-Kampagne möchte die amnesty international Hochschulgruppe auf mehrere Veranstaltungen hinweisen und lädt alle Interessierten herzlich dazu ein.

- 03.12. „Folter – Ein legitimes Mittel der Terrorbekämpfung?“ Ein Podiumsgespräch zur aktuellen Problematik mit anschließender Publikumsdiskussion.

19.30 Uhr Großer Saal im Newmanhaus (KHG, Adenauerallee 63)

- 05.12. „Nach Minsk – Begegnungen in Weißrussland“ Nachwuchsjournalisten des Projekts „creative village“ berichten von ihren Erfahrungen während eines Austauschs nach Weißrussland. Eindrücke, Bilder und Filme aus einer der letzten Diktaturen Europas.

19.00 Uhr Großer Saal im Newmanhaus (KHG, Adenauerallee 63)

- 10.12. „Russische Treibjagd“ Dokumentarfilm: Eine Journalistin und sechs Studenten werden Opfer der staatlichen Willkür.

20.00 Uhr Bistro hinterm Newmanhaus (KHG, Adenauerallee 63)

Workshops

Rhetorikworkshop: Grundkurs

Fr/Sa 6./7. Dezember 2002 im Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Poppelsdorfer Allee 47
Für 23 Euro, Anmeldung täglich Zi. 5 von 12-14 Uhr

Afrikanischer Tanz- und Trommelkurs

07./08. Dezember 2002, von 10-12 und 13-15 Uhr (vormittags trommeln, nachmittags tanzen), Kurse sind getrennt buchbar, Beitrag Einzelworkshop 20 EUR, beide zusammen 35 EUR. Anmeldung täglich in Zimmer 5 von 12-14 Uhr

Rhetorik für Studierende

Die Aussicht, ein Referat halten zu müssen, trübt für viele Studierende die Freude an jedem spannenden Seminar. Schon Tage vorher fühlen sie sich unwohl. Diese außergewöhnliche Rede-Situation ist aber vorbereitbar und planbar. Dabei bedeutet „Planung“ nicht ein Mehraufwand, sondern eine andere Vorbereitung als „nur“ die Beherrschung des Referateinhalts. Der Workshop übt praktisch ein, was von Seite der Lehre vom Studierenden bereits erwartet wird: dass er eine Arbeit vorstellen und präsentieren kann.

Hier findet Ihr Raum und Möglichkeit zu erlernen,

- wie man etwas schriftlich Erarbeitetes in einen Stichwortzettel aufbereitet
- wie man frei und ohne Stichwortzettel sprechen kann, ohne Wesentliches zu vergessen

Ihr lernt Übungen kennen, die Euch helfen, Redehemmungen zu mindern und Redeangst zu reduzieren. Mit Videoaufzeichnungen lernt Ihr Euer eigenes Rede- und Sprechverhalten kennen. In einem geschützten Raum sollten hier „Fehler“ gemacht werden, die Ihr dann im „Ernstfall“ vermeiden könnt. Und: selbst wer nicht „frei“ sprechen will: auch das effektvolle Ablesen kann eine rhetorische Kunst sein!

Zeit: 7. und 8. Dezember 2002, je 10 – 16 Uhr

Ort: steht noch nicht fest

Leitung: Gloria Beck, Kommunikationstrainerin

Anmeldung: Persönlich, telefonisch oder per e-mail bei der Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten (Kontakt s.u.). Zusätzlich ist der TeilnehmerInnenbeitrag von 26 Euro an der Kasse des Studentenwerks einzuzahlen (Stichwort: Rhetorikworkshop). Die Kasse befindet sich im Mensgebäude auf der Nassestraße 11 und hat täglich von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Kontakt: Vera, Anlaufstelle für Studienschwierigkeiten

Donnerstags 14.30 – 16.30 Uhr, AStA, Nassestraße 11, 1. Stock, Zimmer 15

Tel.: 73 70 43, e-mail: studieren@asta.uni-bonn.de

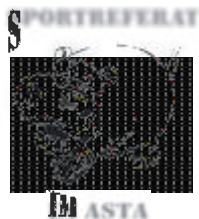
Das Sportreferat informiert

Wanted: Sportreferent

Du bist an Sport interessiert?
Du bist kontaktfreudig?
Du hast Lust Sportveranstaltungen zu organisieren?
Doch Du hast aber auch nichts dagegen, daß Du für diese Sachen eine Aufwandsendschädigung bekommen würdest?

Dann wäre der Posten der/s SportreferentIn genau das richtige für Dich. Während des Bürodienstes im Sportreferat wirst Du mit SportlerInnen verschiedenster Sportarten in Kontakt kommen. Das Referat ist im Semester Mo. - Do. zwischen 12:00 und 14:00 Uhr geöffnet. Du arbeitest in einem guten Team, bestehend aus zwei gleichberechtigten SportreferentInnen. Du kannst Deine Ideen für ein Sportprogramm in die Planungen für die kommenden Semester einbringen. Dazu gehören die Einführung neuer Sportarten, Einstellung von Übungsleiterinnen und die Organisation von *dies academicus* Sportveranstaltungen. Bei allen diesen Dingen wird Dir die Obleuteversammlung mit Rat und Tat beiseite stehen. Dein Einsatz im Referat beginnt am 01. Januar 2003. Deine Amtszeit endet am 30. Juni 2003.

Eine aussagekräftige Bewerbung bitte bis zum 09. Dezember 2002 im Sportreferat, Nassestr. 11, 53113 Bonn (Mo. - Do. 12 - 14 Uhr) vorbeibringen. Dort kannst Du bei Deiner zukünftigen Kollegen/in auch noch mehr Infos zum Sportreferat erfragen. Du solltest Dich auf der Obleute-Versammlung am Montag, den 09. Dezember 2002 vorstellen.



Wanted: Sportreferentin

Du bist an Sport interessiert?
Du bist kontaktfreudig?
Du hast Lust Sportveranstaltungen zu organisieren?
Doch Du hast aber auch nichts dagegen, daß Du für diese Sachen eine Aufwandsendschädigung bekommen würdest?

Dann wäre der Posten der/s SportreferentIn genau das richtige für Dich. Während des Bürodienstes im Sportreferat wirst Du mit SportlerInnen verschiedenster Sportarten in Kontakt kommen. Das Referat ist im Semester Mo. - Do. zwischen 12:00 und 14:00 Uhr geöffnet. Du arbeitest in einem guten Team, bestehend aus zwei gleichberechtigten SportreferentInnen. Du kannst Deine Ideen für ein Sportprogramm in die Planungen für die kommenden Semester einbringen. Dazu gehören die Einführung neuer Sportarten, Einstellung von Übungsleiterinnen und die Organisation von *dies academicus* Sportveranstaltungen. Bei allen diesen Dingen wird Dir die Obleuteversammlung mit Rat und Tat beiseite stehen. Dein Einsatz im Referat beginnt am 01. Januar 2003. Deine Amtszeit endet am 31. Dezember 2003.

Eine aussagekräftige Bewerbung bitte bis zum 09. Dezember 2002 im Sportreferat, Nassestr. 11, 53113 Bonn (Mo. - Do. 12 - 14 Uhr) vorbeibringen. Dort kannst Du bei Deiner zukünftigen Kollegen/in auch noch mehr Infos zum Sportreferat erfragen. Du solltest Dich auf der Obleute-Versammlung am Montag, den 09. Dezember 2002 vorstellen.



Bonner Hochschulsporttag am dies academicus Mittwoch, 04. Dezember 2002

Badminton:	09.00 - 13.30 Uhr, RÖSP 1-3 (Anmeldung ab 8.45 Uhr vor Ort, € 3,-)
Crosslauf (ca. 8,4 km):	13.30 Uhr, Stadion IfSS Venusberg (Anmeldung ab 13.15 Uhr vor Ort)
Doppelkopf:	19.00 Uhr, Mensa Nassestraße, Cafeteria
Fechten (DfI/HfI):	16.30-18.30 Uhr, RÖSP 7, Römerstraße 164
Fitness-Nikolaus-Special:	14.00-16.00 Uhr, RÖSP 7, Römerstraße 164 (Mix aus Stepp-Aerobic-ThaiBo)
Go:	19.00 Uhr, Mensa Nassestraße, Cafeteria
Gymnastik mit Musik:	19.30 - 21.30 Uhr, Turnhalle IfSS Venusberg
Indoor-Cycling:	16.00-17.30 Uhr, RÖSP 5, Römerstraße 164
Klettern:	17.30 - 20.30 Uhr, RÖSP 5, Römerstraße 164 (Freies Klettern unter Anleitung)
Schach:	10.00 Uhr, PF-Mensa, Römerstraße 164
Tennis: (Mixed/Herren-Doppel)	09.00 Uhr - 15.00 Uhr, Tennishalle Buschdorf, (Anmeldung bis 2.12.2002 im Sportreferat, € 5,-)
Tischtennis: (Einzel)	ab 13.30 Uhr, RÖSP 1, Römerstraße 164 (Anmeldung ab 13.15 vor Ort; € 3,-)
Turnen:	17.00 Uhr - 19.30 Uhr, Turnhalle IfSS Venusberg "Wettkampf einmal anders"

Termine der Finalsple:

Basketball:	13.00-17.00 Uhr, Turnhalle Venusberg, IfSS (Anmeldung bis 20.11.2002)
Fußball:	17.00-20.00 Uhr, RÖSP 1-3; Römerstraße 164
Volleyball: (Mixed)	13.30-17.00 Uhr, RÖSP 2-3; Römerstraße 164 (Anmeldung bis 20.11.2002)
Unihockey:	Uhr, RÖSP 1-3; Römerstraße 164 (Anmeldung bis 20.11.; Vor- & Endrunde am 1.12.2002)



- präsentiert

Spieleabende im Café

Jeden 1. und 3. Mittwoch ab 17 Uhr
im Café-In (Adenauerallee 4-6; Durchgang zwischen
Jaques' Weindepot und der Avis Autovermietung)

Autonomes Frauen Lesben Referat
ASTA Uni-Bonn, Zimmer 12 (Mo - Fr 12 - 14)
Tel.: 0228 / 73 - 7031

Der Newsletter des Frauenreferats

Was lange währt, wird endlich gut. Nach diesem Motto haben wir vom Frauenreferat im ASTA gehandelt und können nun endlich unseren Newsletter ankündigen. Interessierte Frauen erhalten in unregelmäßigen Abständen Informationen zu Aktivitäten im Referat, etwa die Ankündigung von Veranstaltungen, der Frauenvollversammlung und anderen für Studentinnen interessante Informationen.

Wir hoffen, Euch auf diese Weise noch besser über das Referat informieren zu können. Wer Interesse hat, meldet sich bitte entweder über die Webseite des ASTA (<http://www.asta.uni-bonn.de>) oder direkt bei uns per Mail (frauenlesben@asta.uni-bonn.de) an.

Wir freuen uns auf Eure zahlreichen Anmeldungen!

SCHAUFENSTER

KULTURCAFÉ DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Freitagskultur

proudly presents:

Lesung

06. Dez. 2002
20 Uhr

literatur Bonn

*Schaufenster
die Letzte*

Eintritt frei

Wessestraße 5, 53113 Bonn, Tel. 0228/690690
Nähe Busbahnhof, links neben dem Eingang der Kaiserpassagen

Einkaufen bildet Kolumne

Frauen haben es leichter

Nach einem frühmorgendlichen Einkauf befand ich mich auf dem Weg zu meinem Fahrrad, als ein Mofafahrer mir selbigen fast abschnitt indem er sein Gefährt abstellte, noch einmal Leergas gab und mich forschend ansah. „Uff“ sagte er. Ich wendete mich von meinem Fahrrad ab, ihm zu und wollte mich beinahe nach seinem Befinden erkundigen. „Frauen haben es besser.“ stellte er nun fest. Vermutlich wäre ich mit einem gemurmelten „soso“ davongefahren, hätte ich das gleich akustisch verstanden. Da er aber einen Helm auf hatte verstand ich kein Wort. Als er den Helm abnahm verstand ich nur unwesentlich mehr, was, wie sich herausstellte, auf Gegenseitigkeit beruhte. Mit einem Augenzwinkern erwiderte ich: „Deshalb werden sie ja auch älter.“ Und wieder: „Deshalb werden sie ja auch älter.“ Damit war dieses Gespräch aber zu meiner Überraschung noch nicht beendet. Seine Fabulierneigung schien durch meine Antwort sogar stimuliert worden zu sein und so begann er: „Neulich, vor ein paar Monaten stieg ich auch so von meinem Motorrad und da sagte eine Frau zu mir: „Frauen haben es besser.“ Sie war so zwischen 70 und 80 und sagte: „Frauen haben es besser.“ Fand ich toll, dass eine Frau mal so aus sich heraus geht und offen zugibt.“

Inzwischen saß ich auf meinem Fahrrad und schaute ihn zweifelnd an. Auf seine unsichere Frage, ob ich denn eigentlich doch anders denke, sprach ich von der einzigartigen Fähigkeit Kinder zu gebären. Bei der Entstehung sei durchaus ein Mann zugegen, versuchte er daraufhin zu kontern. Indem ich diesen Teil der Fortpflanzung kühl als den mit den wenigsten Mühen behafteten Teil bezeichnete, brachte ich sein Drei-Zähne-Lächeln hervor. Da ihm spontan keine aufpeppende zotige Bemerkung einfiel fuhr ich los. Männer müssen mitunter komische Unterhaltungen führen...

kurz & knapp

Das Studentensekretariat hat am 03. Dezember 2002 wegen einer internen Fortbildung geschlossen und ist nicht erreichbar.

„DIE FEUERZANGENBOWLE“

Passend zur vorweihnachtlichen Zeit, zeigt MARKET TEAM e.V. in Zusammenarbeit mit der Fachschft VWL den Klassiker „Die Feuerzangenbowle“. Herzlichen eingeladen sind ALLE Studis der Uni Bonn! Die Filmvorführung findet am Donnerstag, den 5.12.02 um 20.00h im Hörsaal C des Juridicums statt.

Karten & Glühwein kosten jeweils 1 Euro.

Montag, 09. Dezember

Samba Brasil

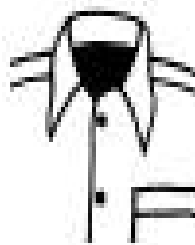
Beginn: 20:00 Uhr im Internationalen Club des Akademischen Auslandsamts
Heute Abend heizt uns die Samba Gruppe des Unihochschulsports mit Rhythmen aus Brasilien ein. Natürlich dürfen auch alle mittanzen. Bei brasilianischer Musik und Caipirinha werden wir viel Spaß an „ge-
tanztanzer Lebensfreude“ haben.

Am Dienstag, dem 10. Dezember, hält Wolfgang Sachs vom Wuppertal Institut in Hörsaal VIII, Hauptgebäude, einen Vortrag mit dem Titel: „Auf dem Holzweg zum Ziel? Ökologie und globale Gerechtigkeit nach dem Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung in Johannesburg“.

Am 12.12.02 findet die diessemestrige MatheFete statt. Ab 20 Uhr geht es los, Happy Hour ist von 20-22 Uhr und um 22 Uhr gibt es Live-Musik von der Funk-Band „Uncle Fred“.

WANTED

Klamotten, Kleider, Schuhe



Wer?

Alle Studentenwohn-
heime

Wann?

6. Dezember, 10 Uhr

Wo?

In Tüten vor Eurer Tür
oder bei Eurem
Umweltmentor

Jetzt ist es Zeit eure Schränke aus- zumisten und die Sachen, die ihr nicht mehr braucht zu spenden!

Das Ökoreferat des AStA macht diese Nikolaus-Sammel-Aktion um etwas gegen den kommerziellen Handel von Kleidung in Dritte-Welt Länder zu unternehmen. In den letzten Jahren sind die Sammelcontainer wie Pilze aus dem Boden geschossen. Durch den Weiterverkauf besonders nach Afrika werden dort einheimische Textilfabriken in den Ruin getrieben und viele Arbeitsplätze gehen verloren. Wir werden eure Sachen an regionale Hilfseinrichtungen weiterleiten, die den Standard der FAIRwertung erfüllen.

Macht mit !

Der AStA-Laden **intershop**

Angebot der Woche:

100 Karteikarten A5 rec. lin 1,95 Euro

100 Karteikarten A7 rec. lin 0,60 Euro

Im Sinne der ökologischen Kreislaufwirtschaft sammeln wir wieder:

noch zerrissen sind, dann bringt sie uns bitte vorbei, damit sie noch einmal verwendet werden können!

Vielen Dank!

Große Plastiktüten

Wenn ihr große Plastiktüten zu Hause habt, die weder versifft

AStA-Laden Nassemensa, 1. Etage,
 Mo-Do 12.00-14.00 Uhr, Fr 12.00-13.45 Uhr
intershop@asta.uni-bonn.de

Für Euch im AStA

- AStA-Laden Nassestr.(-90 88):** Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Ina v. Schlichting, Malika Merroche, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa ..(-70 16):** Edda Schulte, Sonja Stein, Anna Gollasch, Melanie Brückner, Heidrun Kraus
- Geschäftsführung, Zi. 7 .(-70 36):** Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5(-70 30):** Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14 ..(-70 40):** Pius Ambé, Shabnam Fakhrnia, Özlem Saylan Yerlikaya, Magdalena Gruszka, P. Chryso Djoufack, Bahriye Yüceekin, Isaac Awah, Uchenna Okafor
- Fachschaften, Zi. 4.....(-70 32):** Anne Pagels, Marcus Koll, Janine Hermes, Jan Nositschka, Jasmin Fischer, Paul Pedde
- Finanzen, Zi. 13(-70 38):** Sonja Brachmann (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bern Beißel)
- Frauen, Zi. 12(-70 31):** Katja Kluth, Stefanie Guim Marcé, Bärbel Buchholz, Kamellia Amin-Asgari, Claudia Joerissen, Rafaela Eulberg, Iris Kohlbach
- Hochschulpolitik, Zi. 6 ..(-70 33):** Julius Bübl, Kathrin Bierwirth, Felix Hundt, Daniel Thiesse, Therese Jikeli
- Internationales und Entwicklung, Zi. 6....(-96 42):** Uli Kindermann, Jens Feith, Momme v. Sydow
- Politische Bildung, Zi. 10(-70 42):** Stephanie Contzen, Henrik Gerlach
- Kultur, Zi. 8 ... (-70 39 / -96 42):** Rainer SELmanN, Julia Seim, Rebecca Rieger
- Öffentlichkeit, Zi. 8(-96 45):** Patrick Bormann, Olaf Schulz, Valentin Brückel, Philipp Eckardt, Julia Gerlach, Ulf Schulz, Vanessa Plate
- Ökologie, Zi. 6.....(-70 34):** Peter Borchard, Iris Kiefer, Lena, Uli Mandelartz, Andreas Bindl
- Schwule, Zi. 11.....(-70 41):** Dennis Klinkenberg, Marco Röder, Wolfgang Theunissen, Jörn Kollmann, Michael Wegener
- Soziales, Zi. 15.....(-70 43):** Thorsten Ickenroth, Andrea Fenner, Gerrit Schmelter, Vera Kalusche, Lena Jung
- Sport, Zi. 9(-70 45):** Wiebke Grollmisch, Christian Beyer
- Vorsitz, Zi. 2(-70 37):** Thomas Shiozawa, Pascale Mannert, Steffi Christlieb

Leserbrief

Betrifft: Basta 414: „Studiengebühren umbenannt und verschoben“

Der faule Ruck

Ob Studentenvertreter nun um soziale Härtefälle bangen, Hochschulbündnisse von einer elitären Bildungslese sprechen oder die Universitäten einen nicht zu bewältigenden Verwaltungsaufwand prophezeien: Nicht nur in Nordrhein-Westfalen stehen zur Zeit alle Zeichen auf Studiengebühren. Und so bedauerlich es erscheinen muss, dass Bildung auch in Zeiten von Internet und globalen Netzwerken kein kostenloses und unbegrenzt verfügbares Gut darstellt, um so klarer müsste es jedem Betroffenen inzwischen geworden sein, dass das tradiert verkrustete und starre kostenlose deutsche Bildungsmodell der Hochschulen schon seit Jahren in einer finanziellen und strukturellen Krise steckt. Allzu oft liegt das nicht nur an der Ausstattung und dem Lehrpersonal der Universitäten und Fachhochschulen, sondern im erheblichen Maße auch an den Studierenden selbst.

Durchschnittlich 13 Semester gebührenfreies Studium sahen die Langzeitstudiengebührenpläne der Landesregierungen NRW und Rheinland-Pfalz vor: Nach der in den Studienordnungen festgelegten Regelstudienzeit wurden noch vier Semester „Kulanz“ gewährt, bevor eine Gebühr von 650 Euro pro Semester und Student erhoben werden sollten. In den Augen vieler Studenten und Bildungsexperten eine überaus unsoziale Regelung: So klaffen Regelstudienzeit und reale Studiendauer in den meisten Studiengängen weit auseinander, wären Studierende bei einem Studiengangwechsel zusätzlich „bestraft“ worden, indem ihre bereits geleisteten Semester voll auf die Studiendauer angerechnet wurden, und wäre sozial schwachen Gruppen, zum Beispiel Studierende mit Kindern, chronisch Kranke oder Behinderte das Studium zusätzlich erschwert worden. Aber auch Studenten, die aus diversen Gründen kein Bafög beziehen konnten und nicht über wohlhabende Eltern oder Mäzen verfügte, sahen sich unter Druck: Dass der größte Teil der Studierenden heute neben dem Studium jobben muss, wurde in Regierungskreisen gerne übersehen. Bis zu 20 Stunden wöchentlich dürfen neben dem Studium ge-

arbeitet werden und bei Stundenlöhnen um 7,50 Euro muss diese Möglichkeit vielfach auch voll ausgeschöpft werden. Die Pläne der Landesregierung in ihrer ursprünglichen Form abzulehnen und zu bekämpfen war deshalb auch gerechtfertigt: Ohne flexible Ausnahmeregelungen wurde das Studieren nicht beschleunigt, sondern vielen Studierenden schlicht unmöglich gemacht.

Wesentlich sozialer erscheint nun das jüngste Studienkontenmodell der Landesregierung: Bonussysteme für zusätzliches universitäres Engagement, Erleichterungen für Studierende mit Kind und weiche Fristen für chronisch Kranke und Behinderte, bei durchschnittlich fünf „Kulanz-Semestern“. Ab 2007 sehen die Pläne sogar eine noch deutlichere Umstellung der Studienstrukturen auf die doppelte Regelstudienzeit dar, was dann endlich auch Teilzeitstudien ermöglichen würden. Insofern also ein Erfolg, auf den die Studierenden stolz und mit dem sie zumindest teilweise zufrieden sein sollten. Dass dem nicht so ist, wurde vom Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS) bereits deutlich gemacht. Hier herrscht, wie auch im FZS, helle Aufregung: Die Pläne würden Studiengebühren nur verstecken, in der Sache handle es sich nur um des Kaisers neue Kleider. Und auch der Spiegel schreibt zu diesem Thema „AusRaiders wurde Twix, sonst ändert sich nichts“.

Bei aller Kritik wird jedoch ignoriert, dass Deutschlands Absolventen im internationalen Vergleich zumindest in einer Eigenschaft Spitzenreiter sind: Im Berufseinstiegsalter. Während in den USA, Großbritannien oder Kanada die meisten Studenten bereits mit 23 Jahren ihren universitären Abschluß haben, nähert sich das Absolventenalter in Deutschland inzwischen 27 Jahren an. Das liegt jedoch nicht nur in der unterschiedlichen Schulstruktur und der Wehrpflicht begründet, sondern vor allem am Hochschulstudium, das viele hoffnungsvolle Bildungskarriere verlangsamt. Denn faktisch sind gerade in NRW heute nicht wenige Studierende „Bummler“ und Langzeitstudenten, die im Studium selbst ihre Lebensaufgabe erkannt zu haben scheinen. Germanisten im 20. Semester, Politologen im zwölften Jahr, Informatiker, die erfolgreich daran arbeiten, die Zeit zwischen Schule und Rente zu überbrücken: Auch wenn Studierenden-

vertreter immer wieder vorrechnen, dass diese Studenten doch kaum Seminarplätze belegen, Soziale Leistungen vom Mensaessen bis hin zum Studiticket, von der vergünstigten Versicherung bis zum Wohnheimplatz werden sehr wohl in Anspruch genommen und Studienanfängern vorenthalten.

Der Protest der Aktionsbündnisse kann daher auch kaum verwundern, gerade die Lebensläufe vieler führender Köpfe in Asten und Hochschulgruppen lesen sich wie eine Vorlage für gerechtfertigte Studiengebühren und auch das „soziale Engagement“ sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich hier einige Studentenvertreter unverschämt bequem gemacht haben. Fehlende Motivation und Ehrgeiz, sowie eine geringe Leistungsbereitschaft sind so die logische Konsequenz. Gerade Motivation und Power bräuchten unsere Hochschulen heute aber, kritische und selbstkritische Studierende, die Ihre Universitäten von innen heraus reformieren und modernisieren. Die den Arbeitskreis Kapitalismuskritik mit einer Praktikantenbörse tauschen, statt Vorlesungen zur Emanzipation lieber Rhetorikseminare besuchen und zielgerichtet studieren. Dass es solche Studierenden gibt, soll hier auch gar nicht bestritten werden, Organisationen wie Aiesec und Elsa oder Karrierecenter, die praktische und fächerübergreifende Erfahrungen vermitteln, haben seit Jahren Zulauf. Dass die Studiengebühren aber diese leistungsbereiten Studenten treffen würden, darf bei ausreichender Berücksichtigung sozialer Härtefälle (z.B. die oben erwähnten Gruppen) ausgeschlossen werden... und „ewige Studierende“ zu einem schnelleren Studium zu bewegen, sollte keine Proteste, sondern den Lob der Asten nach sich ziehen.

Die Borniertheit zumindest, mit der einige Studentenvertreter Ihre Positionen im Namen der Studierenden proklamieren, ist bedenklich und bedauerlich. Denn an den Vorwurf, dass in Deutschland Leistung nur selten geschätzt und belohnt werde, hat man sich in der Zwischenzeit gewöhnt. Dass nun aber auch noch Faulheit unterstützt werden sollte, ist eine Bildungstragödie. Ein fauler Ruck, der da durch unsere Universitäten geht.

Daniel Jens
Bonn

Termine vom 3.12 - 10.12.

Dienstag, 3.12.

Studenten- sekretariat

Das Studentensekretariat hat am 03. Dezember 2002 wegen einer internen Fortbildung geschlossen und ist nicht erreichbar.

Donnerstag, 5.12.

„DIE FEUERZAN- GENBOWLE“

Passend zur vorweihnachtlichen Zeit, zeigt MARKET TEAM e.V. in Zusammenarbeit mit der Fachschft VWL den Klassiker „Die Feuerzangenbowle“. Herzlichen eingeladen sind ALLE Studis der Uni Bonn!

Die Filmvorführung findet am Donnerstag, den 5.12.02 um 20.00h im Hörsaal C des Juridicums statt. Karten & Glühwein kosten jeweils 1 Euro.

Sonntag, 8.12.

Aids-Hilfe

Anlässlich des Welt-Aids-Tags Empfang in der Aids-Hilfe Bonn von 12-15 Uhr, offen für alle Interessierten.

Montag, 09. Dezember

Samba Brasil

Beginn: 20:00 Uhr im Internationalen Club des Akademischen Auslandsamts

Heute Abend heizt uns die Samba Gruppe des Unihochschulsports mit Rhythmen aus Brasilien ein. Natürlich dürfen auch alle mittanzen. Bei brasilianischer Musik und Caipirinha werden wir viel Spaß an „getanzter Lebensfreude“ haben.

Dienstag, 10.12.

Ökologische Ent- wicklung

Am Dienstag, dem 10. Dezember, hält Wolfgang Sachs vom Wuppertal Institut

in Hörsaal VIII, Hauptgebäude, einen Vortrag mit dem Titel: „Auf dem Holzweg zum Ziel? Ökologie und globale Gerechtigkeit nach dem Weltgipfel für Nachhaltige Entwicklung in Johannesburg“.

Termine der Amnesty International Hochschulgruppe

03.12. „Folter – Ein legitimes Mittel der Terrorbekämpfung?“

19.30 Uhr Großer Saal im Newmanhaus (KHG, Adenauerallee 63)

05.12. „Nach Minsk – Begegnungen in Weißrussland“

Nachwuchsjournalisten des Projekts „creative village“ berichten von ihren Erfahrungen während eines Austauschs nach Weißrussland.

19.00 Uhr Großer Saal im Newmanhaus (KHG, Adenauerallee 63)

10.12. „Russische Treibjagd“

Dokumentarfilm.

20.00 Uhr Bistro hinterm Newmanhaus (KHG, Adenauerallee 63)

Hinweis: Bei den angekündigten Veranstaltungen handelt es sich nicht unbedingt um Veranstaltungen des AstA. Bei den Veranstaltungen getätigte Aussagen stellen keine Äußerungen des AstA dar.

Beratungen im AstA

Anlaufstelle Studienschwierigkeiten, Zi. 15 (-70 43): Do 14.30 - 16.30 Uhr

Auslandsstudienberatung, Zi. 6 (-70 33): Mi 12.00-14.00 Uhr

AusländerInnen-Beratung, Zi. 14 (-70 40): Mo-Do 12.00-14.00 Uhr, Fr 12.00-13.45 h

BAföG-Beratung, Zi. 12 (-70 31): Mi 13.30 - 16.00 Uhr, Do 10.00 - 13.00 Uhr

Beratung für Frauen, Zi. 3 (-58 74): nach Vereinbarung

Computerberatung, Zi. 10 (-70 35): Di & Do 12.00 - 14.00 Uhr

Hochschulsport, Zi. 9 (-70 45): Di & Do 12-14 Uhr

Projektstelle Studieren mit Kind, Zi. 15 (-70 43): Mi 15.00 -17.00 Uhr

Rechtsberatung, Zi. 3 (-58 74): Mi 10.00 - 13.00 Uhr und Do 13.30 -16.30 Uhr

Schwule Zi. 11 (-70 41): „Tell Mom!“-Stunde: Mo 11.00 - 12.00 Uhr

Sozialberatung, Zi. 15 (-70 43): Mo - Do 12.00 - 14.00 Uhr, Fr. 12.00-13.45 Uhr

Studentischer Hilfsfonds (Darlehen), Zi. 3 (-58 74): Mo & Fr 12.00 -13.30 Uhr

Studiticketausschuß Die. 12.00Uhr - 14.00 Uhr

Studieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit, Zi. 14 (-70 43): Do 14.00-16.00 Uhr und Fr 14.00 - 16.00 Uhr

Impressum

Redaktion: Ulf Schulz (V.i.S.d.P), Patrick Bormann, Valentin Brückel, Olaf Schulz, Vanessa Plate
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 3000

Redaktionschluss nächste Ausgabe: 6. Dezember 2002, 12:00 Uhr

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

E-Mail
basta@asta.uni-bonn.de